

wave



SERIOUS BRIGHTLY > OCEANIS SENSE 51 > KAUFMANN > DOMINICA > GUADELOUPE

ISSN 2296-3464

28





20



66



40



70



78



32 wave

PEOPLE

Christa Rigozzi & Gilbert Gress

Mauro da Budelli

Jürg Kaufmann

28

16

20

26

YACHT

Serious Brighly 1530

Océanis Sense 51

Rand Leisure 29

32

40

46

ACTION

Panerai Classic Yacht Challenge

52

STYLE

Shirts Old Captain Co.

60

TRAVEL

Dominica

Guadeloupe

70

78

REPORT

Ganz Sharing

90

MEHR

Editorial 3

WAVE Mix 6

Click 12

10 Fragen:

Simon Koster 14

Impressum 65

Travel Mix 66

Technik 86

Media 96



Serious
Yachts wurde vor
etwa 14 Jahren gegründet
und seitdem hat sich die Werft einen
Namen gemacht, indem sie kompakte Yachten
in schon fast Megayacht-Qualität baut. Das zumindest
ist der Anspruch, den wir anhand der auf der HISWA te Water
2017 vorgestellten „Brightly 1530“ einmal überprüfen wollten.

HOLLÄNDISCHES BOOTSBAUHANDWERK ELEGANZ TRIFFT EXKLUSIVITÄT





SERIOUS BRIGHTLY 1530

Länge:	15,30 Meter
Breite:	4,83 Meter
Tiefgang:	1,30 Meter
Verdrängung:	35.000 kg
Diesel:	2 x 1.000 Liter
Motor:	2 x Vetus Deutz DT66 (170 PS)
Höchstgeschwindigkeit:	10 Knoten
CE-Kategorie:	A
Designer:	A.R. Design (Arnold de Ruijter)
Preis:	ab 875.000 EUR (exkl. MwSt)

Vertretung Schweiz:

SERIOUS YACHTS GMBH

8598 BOTTIGHOFEN (CH)

WWW.SERIOUSYACHTS.CH

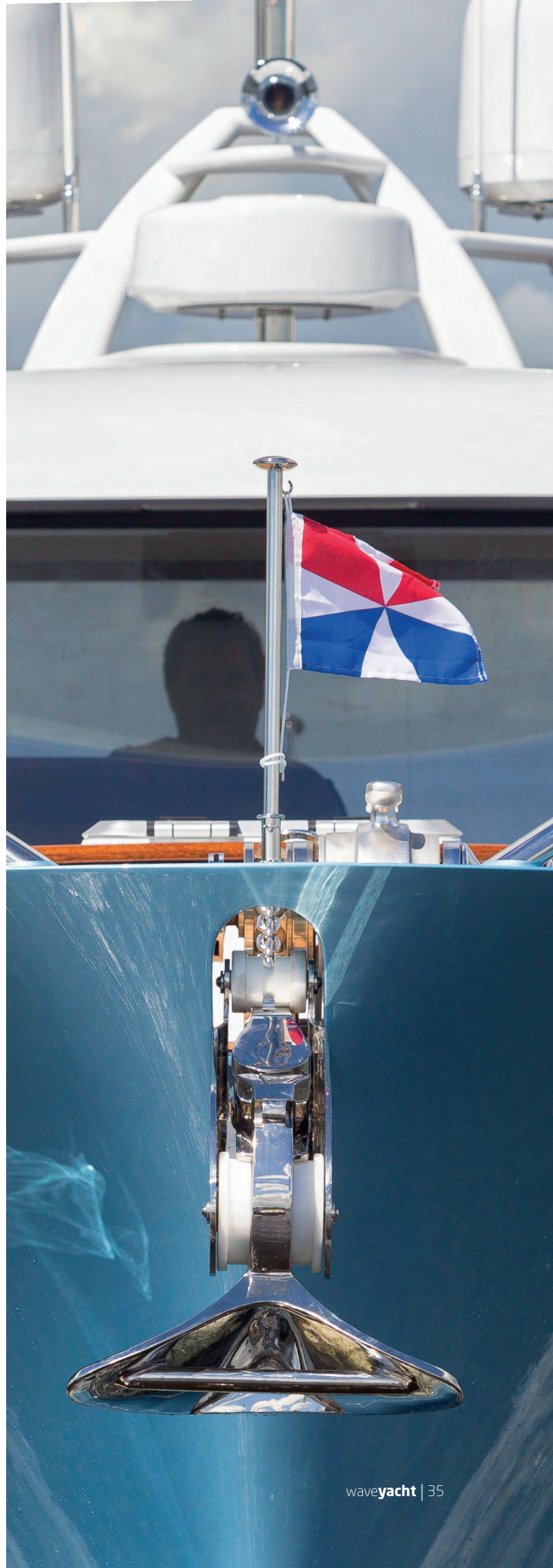
Die Brightly 1530 ist die bis jetzt grösste Yacht, die in Zwartsloot gebaut wird und sie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Werfteigner Derk Bonsink mit dem niederländischen Yachtkonstrukteur Arnold de Ruijter. Eine offenbar erfolgreiche Kooperation, da Serious Yachts bereits zum zweiten Mal eine Nominierung zur „European Yacht of the Year“ bekommen hat. Tatsächlich hatte Arnold de Ruijter zunächst eine 16-Meter Cabrio Yacht gezeichnet, einen Rundspanter aus Aluminium, aber dann entschied man sich für eine etwas kleinere Verdrängeryacht aus Stahl. „Doch in naher Zukunft werden wir eine grössere Brightly von 20,5 Meter Länge bringen“, erklärte der Konstrukteur.

Die 1530 jedenfalls kann schon einmal rein optisch punkten. Ein klassischer Rumpf mit starken, markanten Linien passt gut zu der handwerklich tadellosen Verarbeitung. Bei näherer Betrachtung entdeckt man zudem einige clevere und gut gebaute Details, wie beispielsweise die handgefertigten und kunstvoll gestalteten Landstrombuchsen aus Nirosta.

An Bord

Zwei Treppen führen von der grossen, mit Teak belegten Badeplattform hinauf in das grosse Cockpit, mit einem komfortablen Sofa für zwei oder drei Gäste gleich im Heck. Falls es hier dann doch zu zugig wird, kann man jederzeit umziehen zu einem der zwei Sitzbänke, die geschützt unter dem verlängerten Dach des Steuerhauses stehen. Im Cockpitboden befindet sich eine riesige Luke, unter der sich ein ebensolcher Stauraum befindet. Hier sind auch die beiden Magnus Master Stabilisatoren montiert, ebenso wie die Batteriebänke in geschlossenen Kästen. Eine Schiebetür gibt den Weg frei zum Maschinenraum, in dem zwei Vetus Deutz DT66 Dieselmotoren stehen, die jeweils 170 PS auf die wassergeschmierten Wellen bringen. Übrigens ist der Maschinenraum ebenso sauber und perfekt ausgebaut, wie alle anderen Bereiche dieses Schiffes auch.

Vom Cockpit geht es drei weitere Stufen hinauf auf die breiten Seitendecks. Hier gibt es eine sehr solide Reling aus Nirosta, in einem sehr prägnanten, ovalen Design. Auch gibt es keinen herkömmlichen Bugkorb, hier fällt die Reling in einem sanften Schwung bis zum Deck hin ab. Insgesamt sechs klassische Lüfter sind an Deck verteilt, um ausreichend Frischluft in das Schiffsinne zu befördern.





Antrieb

Die 15,3-Meter Yacht wird von zwei 170 PS Vetus Deutz DT66 6-Zylinder Dieselmotoren angetrieben. Dank der guten Isolierung fährt das Schiff bemerkenswert leise, selbst bei Volllast (ca zehn Knoten Fahrt). Mit der Power-Steuerung und den elektrischen Bug- und Heckstrahlern ist das Manövrieren der Yacht ein Kinderspiel. Und man kann sie auch per Fernsteuerung fahren, was vor allem in Schleusen oder beim Anlegen besonders praktisch ist.





Runde Türen

Auffälligstes Merkmal im Salon ist ein grosses, L-förmiges Sofa aus aufwändig verarbeitetem beigem Leder, mit einem elektrisch verstellbaren Esstisch an Steuerbord. Die Rückenlehne des kurzen L-Stücks kann umgeklappt werden in eine „Cockpit Position“, dann sitzt man den Gästen im Cockpit zugewandt, denn die vier hochglanz-lackierten Türen vom Salon zum Cockpit lassen sich komplett öffnen. Ein Flachbild-Fernseher ist in einem Seitenschrank an Backbord versteckt und fährt bei Bedarf hoch. Der Steuerstand ist eine Geschichte für sich. Ein mehrfach verstellbarer, sehr aufwändig gestalteter Steuersitz steht vor dem 24-Inch HD C-Zone Touch Screen Instrumentenmonitor, von dem aus praktisch jede Funktion dieser Yacht gesteuert werden kann. Natürlich lässt sich das Layout des Monitors individuell konfigurieren, in jedem Fall sieht dies alles sehr übersichtlich und aufgeräumt aus, ohne die sonst übliche Batterie an Schaltern und Instrumenten. Dank der grossen Fenster ringsum hat man einen fast ungehinderten 360-Grad Rundumblick nach draussen.

Das grosse elektrische Schiebedach, bringt viel Licht und frische Luft in den Salonbereich. Die aufwändige Beleuchtung, zusammen mit den Sockelleisten aus Chromstahl, geben dem Interieur eine wohlthuende Leichtigkeit. Durch den gezielten Einsatz von hochglanzlackiertem europäischem Nussbaum in Verbindung

mit den sonst sehr zurückhaltenden hellen Flächen, verströmt die Yacht eine noble Exklusivität, die in dieser Klasse einmalig ist.

Ein paar Stufen nach unten kommt man in die wirklich luxuriöse Küche, komplett ausgestattet, inklusive Geschirrspüler (als Extra). Dank der grossen Rumpffenster hat man auch von hier einen herrlichen Blick nach draussen. Hier gibt es noch einen Essbereich, mit wunderschönen, runden Türen. Natürlich ist dies eine Frage des persönlichen Geschmacks, aber wir mochten die weiss verwaschenen Eichendielen des Bodens, die so gut zum beigefarbenen Alcantara der Polster und den Deckenpaneelen passen. Der Eigner dieser Yacht entschied sich ausserdem auch für ein kleines Büro. Fast überflüssig zu sagen, dass der Schlafraum der Eigner und die VIP-Gästekabine den Luxus und die Raffinesse verströmen, die man sonst nur auf wirklich grossen Yachten findet.

Unterwegs

Leider konnten wir diese Yacht nicht in ihrem natürlichen Revier ausprobieren, nämlich auf See und ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen. Auf der anderen Seite war es auch sehr aufschlussreich, diese immerhin 4,83 Meter breite Yacht in den engen friesischen Binnengewässern zu fahren. Von früheren Fahrten mit anderen Serious-Yachten können wir jedoch vermuten, dass auch

dieses Schiff sich auf See gut benehmen wird. Hier machten wir stattdessen mehrere 360-Grad Drehungen in beide Richtungen, jeweils innerhalb einer einzigen Bootslänge, und freuten uns über das exakte Steuerverhalten und die Kursgenauigkeit selbst bei sehr langsamer Fahrt. Ebenso ist die Rückwärtsfahrt einfach, eine im Radarmast montierte Kamera half dabei zusätzlich. Bei der hier erlaubten Geschwindigkeit von neun Km/h konnten wir die Motoren weder hören noch spüren. Bei der Marschfahrt von 13 km/h bleibt der Verbrauch unter 15 Liter pro Stunde und wenn man bedenkt, dass man insgesamt 2000 Liter Diesel in zwei Tanks zur Verfügung hat, ergibt das eine Reichweite von über 1800 Kilometer. Und noch deutlich mehr, wenn man unter 10 km/h bleibt.

Kurzzeitig haben wir dann doch die Geschwindigkeitsbegrenzung missachtet und einmal Gas gegeben, damit kamen wir auf einen Speed von 19,4 km/h. Mit etwas mehr Wasser unter dem Kiel dürften die 20 km/h locker zu schaffen sein. Zwar konnte man jetzt auch beide Maschinen deutlich hören, aber immer noch konnten wir uns in normaler Lautstärke ungestört unterhalten.

24-Inch Touchscreen

Die zentrale Steuerposition wurde mit einer echten Novität ausgestattet: Einem 24-Inch C-Zone Touchscreen Monitor, mit dem man jede Funktion an Bord steuern kann, von der Beleuchtung bis hin zum ausfahrbaren Glasdach. Mit den konfigurierbaren Voreinstellungen funktioniert dieser Monitor wie ein Bedienzentrum in vielen modernen Häusern. Nachdem man an Bord gegangen ist, kann man die „On Board“-Einstellung wählen, die dann alle notwendigen Aggregate und Ausrüstung aktiviert und einschaltet. Die Grösse des Monitors erlaubt es, neben dem Radarbild auch noch einige wichtige Instrumente im Auge zu behalten.



Sichtbar und unsichtbar

Eine gewisse Perfektion zeigt sich nicht nur in den sichtbaren Teilen, sondern zieht sich insgesamt durch die Yacht und auch ihrer eher nicht sichtbaren Elemente. Besonders dicker Stahl, die Anzahl der Spanten oder die technische Ausführung gehören ebenso zur Quintessenz des Yachtbaus.



Fazit

Wer sie sich leisten kann oder mag, dem bietet die Brightly 1530 alles, was man haben muss, um sich abzusetzen und zu geniessen. Dazu gehören die niederländische Handwerksarbeit, aussergewöhnliche Designdetails und vor allem hervorragende Fahreigenschaften. Die von uns gefahrene Yacht war mit zwei Vetus Deutz Dieseln ausgestattet, doch selbst mit nur einer Maschine dürfte diese Yacht eine gute Leistung zeigen. Hilfreich wäre dann sicher auch der optionale Heckstrahler, der dann immer mit einem Bugstrahlruder zusammen eingebaut wird. Insgesamt ist die Brightly 1530 eine aussergewöhnliche Yacht, nicht billig, aber dank der Qualität der Serious Yachten lohnt sich die Investition spätestens dann, wenn man sie wieder verkaufen möchte.

T ALFRED J. BOER
F SERIOUS YACHTS